

Hilfswerk zur Deutsch-Russisches Heiligen Alexandra e.V.



Der Bericht über den Ausflug "Leipzig, eine weltoffene Stadt" (13.09.2017)

Am 13. September 2017 fand mit der Initiative des Deutsch-Russischen Hilfswerks zur Heiligen Alexandra e.V. und der örtlichen Ethnographin Elizabeth Tumim eine Rundreise in Leipzig zum Thema "Leipzig, eine weltoffene Stadt" statt.

Am Leipziger Hauptbahnhof traf sich eine Gruppe von 5 Personen, von wo aus die Einführungsreise begann.

Leipzig ist eine der historischsten Städte Europas. Durch die Stadtbezirke konnte man viele interessante Dinge über die Geschichte der Stadt lernen.

Die Stadt hat eine riesige Anzahl von Denkmälern bewahrt, schöne und historische Gebäude, die zu einer Vielzahl von Epochen gehören. Jedes Wahrzeichen hat seine eigene Geschichte und jeder erinnert an ein wichtiges Ereignis.

An diesem Tag besuchten die Touristen Orte, wie die Universität Leipzig, welche die zweitälteste Universität im modernen Deutschland ist und die Thomaskirche, welche die zweitwichtigste Kirche Leipzigs ist. Die Kirche wurde weltberühmt, wegen den Aktivitäten von Johann Sebastian Bach, der lange Zeit in der Stadt lebte und die Pflichten des Kantors im Kirchenchor der Jungen ausführte.

Obwohl der Ausflug nur zwei Stunden gedauert hat, haben die Besucher viele Informationen erhalten und waren auch sehr zufrieden.